

Maßnahmenbeschreibung und Pläne

Grunddaten zur Alm

Name der Alm	Gerisgschwend	Hauptbetriebsnummer	Teilbetriebsnummer
		4105141	9644229
Ansprechperson	Schwärzler Josef		
Berater*in	Dr. Monika Dubbert/Naturraumplanung Egger e. U. im Auftrag des Landes Vorarlberg, Abteilung IVE – Umwelt- und Klimaschutz		
Erhebungsdatum	06. 07. 2023		
Gesamtfläche der Alm	36,68 ha (lt. MFA 2023)		
Almweidefläche	32,88 ha (lt. MFA 2023)		
Aufgetriebene GVE	46,4 GVE (lt. MFA 2023)		
Schutzgebiet	Naturpark Nagelfluhkette		
Schutzgebietsziele	Im Zusammenhang mit der Maßnahme NAT Alm steht die Erhaltung einer struktur- und artenreichen Kultur- und Naturlandschaft im Zentrum des Interesses.		
Allgemeine Anmerkungen und Beschreibungen zum naturschutzfachlichen Wert, zur Almbewirtschaftung und Weidemanagement	Das Gerisgschwend ist eine Milchkuhalpe. Der Auftrieb erfolgt von Mitte Mai bis ca. 20. September. In Summe werden 46,4 GVE aufgetrieben. Davon sind 41 Milchkühe, 6 Kälber und 5 Stück Jungvieh. Die Milch wurde bis 2022 auf der Alpe zu Käse verarbeitet und der Käse auf der Alpe vermarktet. Seit 2023 wird die Milch täglich vom Milchwagen ins Tal gebracht. Die arrondierten Weiden werden vom Milchvieh bestoßen und zum Teil einmal gemäht und geheut. Diese Bereiche werden mit Festmist und Jauche gedüngt. Einen besonderen naturschutzfachlichen Wert haben die von Blockwerk durchsetzten Weideflächen. Durch jährliches Mähen wird die Verbuchung in diesen Bereichen hintangehalten. Auf den steileren Weiden kommt der Adlerfarn auf und verdrängt artenreiche Magerweiden.		
Naturschutzfachliche Ziele für die Alpe	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der struktur- und artenreichen Magerweiden, welche bereichsweise mit Steinstrukturen verzahnt sind • Gezielte Düngung auf den ertragreicheren Fettweiden und keine Düngung der im Westen und Norden angrenzenden Magerweiden • Vermeidung des Düngereintrages in Feuchtflächen 		

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
 Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


 Kofinanziert von der
 Europäischen Union

NAD Düngemanagement lt. Düngeplan

Beschreibung der Maßnahmen und Ziele													
<p>Maßnahmenfläche D1, D2:</p> <p>Biotoptyp: Frische Fettweiden und Trittrasen der Bergstufe</p> <p>Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten: Kammgras, Kümmel, Scharfer Hahnenfuß, Weidelgras, Lieschgras, Wiesen-Fuchsschwanz, Rotklee</p> <p>Ziele und Maßnahmen: Die Milchkühe und Kälber werden temporär eingestallt. Es fallen rund 78 m³ Festmist und rund 40 m³ Jauche pro Alpperiode an. Der Mist und die Jauche werden im Frühjahr oder Herbst auf den festgelegten Flächen ausgebracht. Struktureiche Magerweiden und Feuchtflächen werden dabei großzügig ausgespart.</p> <p>Was ist zu tun: Flächen, die gedüngt werden dürfen, sind im beiliegenden Plan verortet. Außerhalb dieser Flächen darf keine Düngung erfolgen. Unbedingt einzuhalten sind die Abstände zu den strukturreichen Magerweiden und kleinflächigen Feuchtflächen.</p>													
Parameter	D1	D2											
Düngung mit Gülle													
Düngung mit Festmist	x	x											

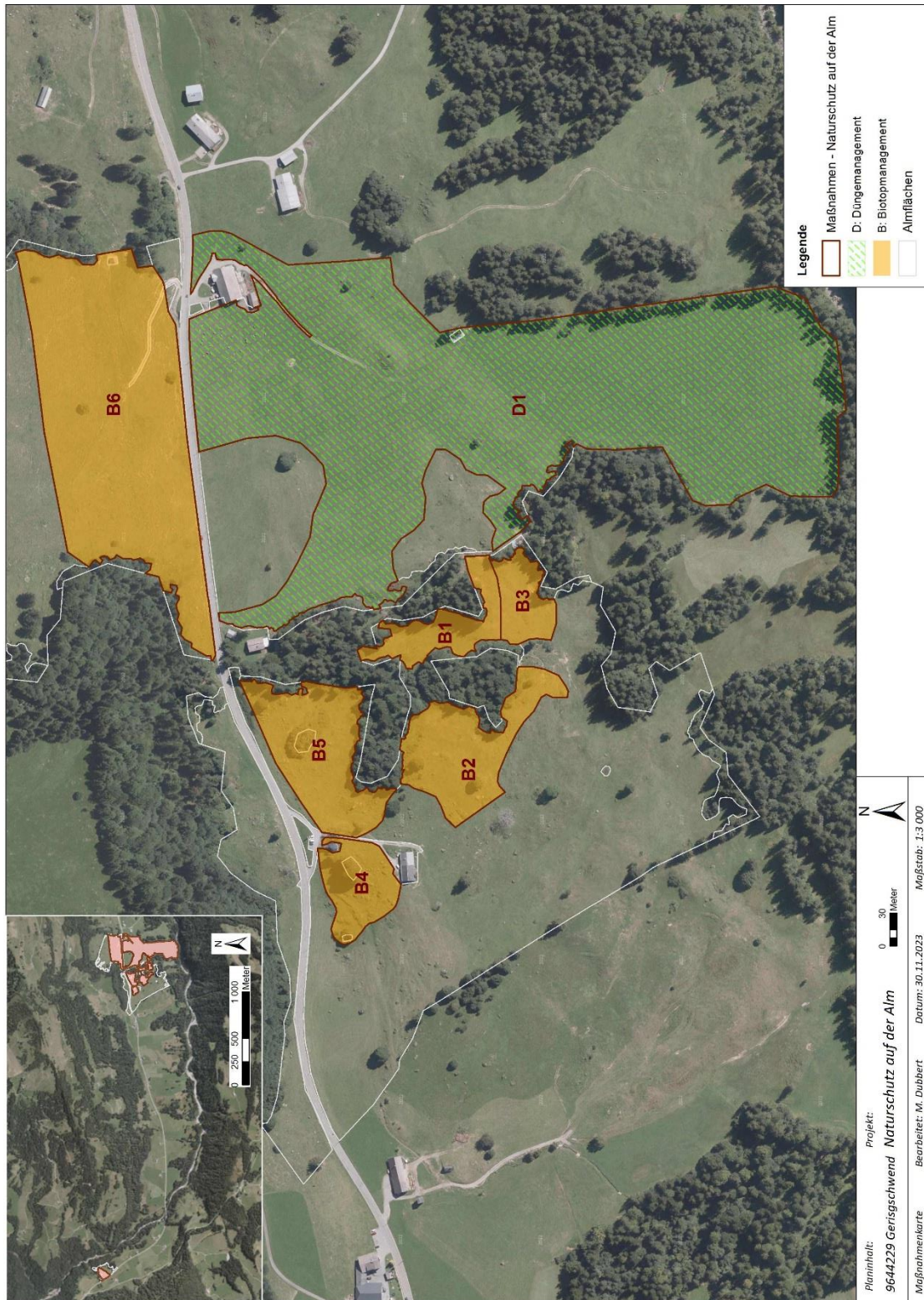
NAB Biotopmanagement und Pflege von strukturreichen Flächen

Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	
<p>Maßnahmenflächen B1 – B5:</p> <p>Biotoptyp: Frische Fettweide und Trittrasen der Bergstufe im Mosaik mit Frischer basenarmer Magerweide der Bergstufe</p> <p>Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten: Rotschwengel, Bibernelle, Zittergras, Kümmel, Blutwurz, Mädesüß, Silberdistel, Ruchgras, Straußgras, Gold-Pippau, Wiesen-Margerite, Apollofalter</p> <p>Ziele und Maßnahmen: Zur Verhinderung der erneuten Verbuschung mit Brombeeren und Verunkrautung mit Wurmfarne und Disteln ist eine ergänzende Weidpflege durchzuführen.</p> <p>Störzeiger: Brombeere, Disteln, Wurmfarne</p> <p>Was ist zu tun: <u>Jährlich sind auf den prämierelevanten Flächen aufkommende Gebüsche zu schwenden sowie Farne und Disteln zu mähen.</u></p>	
<p>Maßnahmenflächen B6:</p> <p>Biotoptyp: Frische basenarme Magerweide der Bergstufe FFH-LRT *6230 artenreicher montaner Borstgrasrasen auf Silikatböden</p> <p>Besonders wertgebende Tier- bzw. Pflanzenarten: Rotschwengel, Ruchgras, Straußgras, Zittergras, Borstgras, Silberdistel, Blutwurz, Heidekraut</p> <p>Ziele und Maßnahmen: Zur Verhinderung der erneuten Verunkrautung mit Adlerfarne ist eine ergänzende Weidpflege durchzuführen.</p> <p>Störzeiger: Adlerfarne</p> <p>Was ist zu tun: <u>Jährlich ist auf der prämierelevanten Fläche der Adlerfarne zu mähen.</u></p>	

Parameter		B1	B2	B3	B4	B5	B6
Anteil Weidefläche	< 1 %						
	1 – 10 %						
	10 – 30 %						
	30 – 60 %		x		x	x	x
	60 – 80 %	x		x			
	> 80 %						
Anteil Zwergsträucher	< 1 %			x	x	x	
	1 – 10 %	x	x				x
	10 – 30 %						
	30 – 60 %						
	60 – 80 %						

Parameter		B1	B2	B3	B4	B5	B6
	> 80 %						
Anteil Sträucher	< 1 %						
	1 – 10 %						x
	10 – 30 %	x		x			
	30 – 60 %		x		x	x	
	60 – 80 %						
	> 80 %						
Anteil Bäume	< 1 %	x	x	x		x	
	1 – 10 %						x
	10 – 30 %						
	30 – 60 %						
	60 – 80 %						
	> 80 %						
Anteil Strukturen (z.B. Lesestein- häufen)	< 1 %			x			
	1 – 10 %	x	x				x
	10 – 30 %						
	30 – 60 %				x	x	
	60 – 80 %						
	> 80 %						

Übersichtspläne





Zusammenfassung:

	Maßnahmenfläche (Gesamtfläche in ha)	Maßnahmenfläche (Alpweidefläche in ha)	Anteil an der Gesamt Alpwei- defläche	Förder- code
Düngemanagement				
D1	10,89	10,86		
D2	0,95	0,09		
Gesamt	11,84	10,95	33,3 %	NAD3
Biotopmanagement				
B1	0,47	0,47		
B2	0,97	0,96		
B3	0,35	0,35		
B4	0,47	0,47		
B5	1,09	1,09		
B6	3,92	3,91		
Gesamt	7,27	7,25	22,0 %	NAB3
Grundstufe				NAG1
SUMME				€ 55 /ha*

*Prämiengewährung für maximal 1 ha Alpweidefläche je RGVE, maximal jedoch im Ausmaß der Alpweidefläche.

Allgemeiner Hinweis: maßgebliche Ereignisse, die einen Einfluss auf die Förderung haben können, müssen von den Betrieben aktiv gemeldet werden (z.B. Ereignisse höherer Gewalt).

Fotodokumentation



Foto D1: -21449,777403x, 257093,158027y



Foto D2: -25082,135029x, 257232,505137y



Foto B1: -21777,461109x, 257000,600512y



Foto B2: -21808,840915x; 256881,384945y



Foto B3: -21742,873969x; 256883,166036y



Foto B4: -22014,120023x 257068,429101y

PUL 2023-2027 - Optionaler Zuschlag für Naturschutz auf der Alp
Teilbetriebsnummer: 9644229



Foto B5: -21936,694712x; 257054,247386y



Foto B6: -21563,569481x; 257271,855368y

Koordinatenprojektion: MGI Austria GK West (M28)

